

Von Roland Kink (Text)
und Martin von Meyenburg (Fotos)

Beim Eintreten in den professionell ausgeleuchteten Anlagenraum nimmt den Betrachter die Atmosphäre gleich gefangen. Nicht nur die Ausstrahlung der Dampfloks, Gebäude, Werkstätten, Wälder, Schluchten, Tiere und Dörfer, sondern auch die Aufgeräumtheit des Ganzem. Es sieht nach sorgfältiger Planung und überlegter Gestaltung aus. Und dem war und ist auch so:

Markus, René und Heinz sind alte Freunde. Und schon lange Kameraden im Modell-eisenbahnclub Altstätten. Dort «bähnleten» sie europäisch mit den restlichen Mitgliedern, obwohl sie zuhause alle drei dem amerikanischen Vorbild huldigten. Bei einem Glas aus dem Beer Creek kamen sie deshalb auf die Idee, privat etwas schönes Amerikanisches aufzugeleisen. Dazu gründeten sie keinen weiteren Mini-Club, sondern, als Markus von einem möglichen Anlagenraum Wind bekam, tat er sich mit René zusammen und später kam noch Heinz dazu, als eine Art ungebundener drei modellbahnerischer Musketiere.

Der heutige Anlagenraum war damals mehr eine Grümpelkammer. Der Vermieter war bereit, diesen nach den Wünschen und den Bedürfnissen ihrer geplanten Anlage zu renovieren. Deshalb präsentierte er sich heute als nahezu optimale Umgebung für eine Modelleisenbahn. Man war sich einig: Die neue Anlage sollte in einer grösseren Spur als die bis dahin gewohnte H0 sein, also Null oder On3. Doch das schien dann wieder zu teuer zu werden. Kurz vor diesen Gedankenspielen war eine neue Modellbahnwelle aus den USA nach Europa geschwippt, die Spur On30 (dazu der Kasten «Bachmann's Spur On30»). Das war's! Im Februar 2007 konnte der renovierte, 11×8 Meter messende Raum mit der Spur On30 in den Köpfen bezogen werden. Das Einrichten wurde durch einen surrenden Mückenschwarm gestört, Mosquitos! Damit war der erste Teil des Namens der freelance Bahngesellschaft der drei Freunde gegeben. Dazu kam als zweiter Teil der Beer Creek, «nicht umsonst», wie Markus zu Protokoll gibt.

Segmente, Bahnhöfe, Betrieb

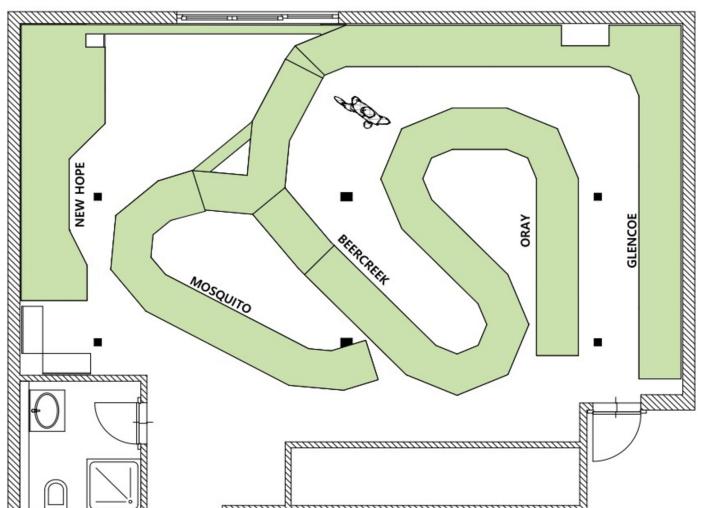
Die Mosquito & Beer Creek Railroad verkehrt auf Segmenten, denen zu Beginn gerade Module von 120×70 cm und gebogene als Achtelkreise mit einem Außenradius von 1 m zugrundelagen. Diese wurden dann gemäss der Betriebsidee im Raum optimiert



Der Übergabe-Bahnhof Beer Creek im Rohbau zeigt die solide Segment-Konstruktion.



Übergabe-Bahnhof Beer Creek im detaillierten Zustand 2015.



Übersichtsplan Anlagenraum und Segmente der Mosquito & Beer Creek Railroad in On30.

Foto: Roland Kink